

LANDTAGSWAHL BURGENLAND

# Hans Niessl – Garant

Die SPÖ Burgenland startet in den Wahlkampf. Landeshauptmann Hans Niessl und sein Team setzen auf die Themen Arbeit, Bildung und Sicherheit. Es geht um die Zukunft des Burgenlands: Der Aufschwung soll fortgesetzt werden.



SPÖ Burgenland: Es geht um die Zukunft des Burgenlands: Landeshauptmann Hans Niessl mit Bundeskanzler Werner Faymann, Verteidigungsminister Norbert Dornik, Medienratspräsident Josef Dornmayer und SPÖ-Bundesgeschäftsführer Günther Kraker beim Wahlkampf.

**„Ich trete an, weil ich die Arbeit für unser wunderbares Land fortsetzen möchte.“**

Landeshauptmann Hans Niessl

Ich trete an, weil ich die Arbeit für unser wunderbares Land fortsetzen möchte“, rief Landeshauptmann Hans Niessl rund 2.000 begeisterten Unterstützerinnen und Unterstützern beim Wahlkampfakt der SPÖ Burgenland zu. Die Burgenländer wissen wovon Niessl spricht: Das Burgenland hat unter seiner Amtsführung einen rasanten Aufstieg hingelegt. Wohlstand und Lebensqualität konnten entscheidend gesteigert werden. „Wir sind Nummer eins bei der Bildung, bei der Be-

wältigung der Wirtschaftskrise, im Tourismus und bei vielem mehr“, unterstrich Niessl in seiner Rede. Bei der Wahl am 30. Mai entscheidet sich, ob dieser Aufstieg fortgesetzt wird. Dazu braucht es klare Verhältnisse“, betonte der amtierende Landeshauptmann.

Dass Hans Niessl der Garant für den wirtschaftlichen und sozialen Aufstieg des Burgenlands ist, hebt auch SPÖ-Vorsitzender Bundeskanzler Werner Faymann in seinem Statement hervor: Der enorme Rückhalt der Landeshauptmann in der Bevölkerung genügt, sei ein deutliches Zeichen dafür. „Die Burgenländer wissen: Uns geht es gut mit Hans Niessl. Der schaut auf uns“, so Faymann. Bei der Kinderbetreuung oder der Umwelt sei das Burgenland Vorbild für



Mehr Sicherheit, bessere Bildung und neue Arbeitsplätze: Landeshauptmann Hans Niessl bei der Garant für den weiteren Aufschwung des Burgenlands.



Bundeskanzler Werner Faymann weiß um Niessls Rückhalt in der Bevölkerung: „Die Burgenländer wissen: Uns geht es gut mit Hans Niessl. Der schaut auf uns.“

## Investitionen in Arbeitsplätze und Bildung

„Wir wollen 100.000 gute Arbeitsplätze im Burgenland“, legt Niessl sein erbeitsmarktpolitisches Ziel fest. Dafür soll verstärkt in Forschung und Entwicklung investiert werden. Auch hat das Burgenland

# für den Aufstieg



SPÖ Burgenland: Gemeinden mit über 2.000 begeisterten Unterstützern und Unterstützern startete der amtierende Landeshauptmann in den Wahlkampf.

als erstes Bundesland eine Ausbildungs-garantie für Jugendliche umgesetzt. Jede junge Burgenländerin, jeder junge Burgenländer muss die Chance auf einen Job oder eine Ausbildung haben. Wir werden

dafür sorgen, dass für jeden Jugendlichen eine Lehr-, Ausbildungs- oder Praxisstelle gefunden werden kann“, so Niessl. Seine Arbeitsmarktpolitik zeigt Wirkung und die Burgenländerinnen und Burgen-

länder profitieren von seinem Kurs: Das Burgenland hat nach der Krise als erstes Bundesland die Trendwende am Arbeitsmarkt geschafft. Die Arbeitslosigkeit sinkt und die Zahl der Beschäftigten steigt wieder.

## Verlässlicher Partner in schwierigen Zeiten

„Durch die Krise wurde Geld, das für Bildung und Armutsbekämpfung hätte verwendet werden können, sinnlos vernichtet, weil einige nicht genug bekommen konnten“, so der Bundeskanzler, der auch die gute Zusammenarbeit mit Niessl würdigte. Einig sind sich Faymann und Niessl auch beim Verursacherprinzip: „Die Zechen für die Wirtschaftskrise sollen jene zahlen, die sie verursacht haben. Das sind sicher nicht die fleißig arbeitenden Pendlerinnen und Pendler“, so Niessl, der einer Benzinsteuер – wie die ÖVP sie fordert – eine klare Absage erteilt. Der Bundeskanzler erneuerte seine Forderung nach Maßnahmen wie der Bankenabgabe oder der Finanztransaktionssteuer.

## ZUM THEMA

### Assistenzgesetz fortführen – Sicherheit für das Burgenland

Das Österreichische Bundesheer leistet im burgenländischen Grenzraum und in Niederdonau wertvolle Unterstützung für die Exekutive. „Seit 2008 haben die Soldatinnen und Soldaten rund 2.400 Maßnahmen geleistet“, erläutert Verteidigungsminister Norbert Dornik. Für die SPÖ steht daher fest, dass die Erfolgsgeschichte Assistenzgesetz fortgeführt werden muss. „Solange die Polizei personalmäßig nicht in der Lage ist ihre Aufgaben im Grenzraum verstärkt zu erfüllen, soll der Assistenzgesetz vertieft werden“, bringt Bundeskanzler Faymann die SPÖ-Politik auf den Punkt. Der Personalmangel bei der Exekutive ist auf Stellenkürzungen in der Vergangenheit und veränderten Polizeibedürfnissen in urbanen Räumen zurückzuführen und wird auch im kommenden Jahr noch nicht behoben sein. Daher sind wir der Meinung, dass man bereits jetzt klarstellen kann, dass der

„Solange die Polizei personalmäßig nicht in der Lage ist, ihre Aufgaben im Grenzraum wahrzunehmen, soll der Assistenzgesetz verlängert werden.“  
Bundeskanzler Werner Faymann

Assistenzgesetz für das nächste Jahr verlängert werden muss“, so Faymann. Landeshauptmann Niessl fordert 500 zusätzliche Polizisten um das Burgenland zu einem „Schwarztafelhandl“ werden zu lassen. Solange die Innenminister keine zusätzlichen Beamten zur Verfügung stellt, gibt es auch er für die Verlängerung des Assistenzgesetzes. Auch ständ Niessl nimmt die Innenministerin in die Pflicht: Wenn Felder wieder den Assistenzgesetz verlängern noch die Polizei personal-



Bundeskanzler Werner Faymann, Verteidigungsminister Norbert Dornik und Landeshauptmann Hans Niessl fordern die Verlängerung des Assistenzgesetzes. Es geht um die Sicherheit der burgenländischen Bevölkerung.